

**Das**

was hertzog ludwig von bayren von heidelberg der selbig bischoff was ein gelehrter man ein doctor der heyligen geschriffte vñ kunde gar böses teütsch vñ derte damocht drey predigen zu sammt Steffan dero was eine der passion vñ hett allwegē einen teütschen priester neben im steen wenn er nicht wol mocht ein wort vñ latein zu teütsche sprechē so fraget er dē priester der nebe im stunde an der seÿten.

*pdirang*

Des obgenamten bischoffes wappen vñdest hienach an dem cyl-blatt

Der vierd bischoff hieß johannes Bratishloniensis ein geborner hertzog vñ dē masary der zoch in dz haush nach bei der alte bad stuben an ainlungs gassen mit achtzeben pferden vñ zweyen wägen vñ dē prachte mit im auf einē karrē ein vach mit vier das was wol vier säumig das trancke er wam er nicht wein tranck.

*Cerung*

Sein wappen vñdet man am cyl-blatt

**vi-**

**blatt**

Die anderen zwen apoliensis vñ cracouiensis die zugendt beyd ein gemein in der Salmensweiler hoff mit vier vñnd zweinezig pferden vñ souil personen vñnd mit zweyen wägen vñnd belibent nicht lang zu Costenez wam sy auch in bottschaft heÿm mühtend die andren drey belibent zu Costenez bey dem bischoff gnehnensis bis das das concilium vergieng.

Es kame auch mit inen hertz schwarze Capitis ein kostlicher ritter vñnd der sticher d in dem concilio woz doch fand er schwabē molin ein truchsäßen von diesenhosen vñnd jörgen vñnd end freÿherzen die im nott genüg tetend vñnd der kam auch in bottschaft des küniges von holland vñnd zoch in Cünrat rauben haush an sāt pauls gassen gleich vordē brunnen mit xxiiij-pferden vñ souil personen. Der wappen vñdest clyxxij.

*Polonisch stirbt*

Darnach über vier tage da zoch ey der hochwürdig herz Peter erzbischoff zu Maidenburg in der schlesÿ im dem künigkreÿche zu

*Primo Janu*